



Thorsten Macha  
Franz Petermann

# Fallbuch ET 6-6-R

Der Entwicklungstest für Kinder  
von sechs Monaten bis sechs Jahren  
in der Praxis

 hogrefe

## **Fallbuch ET 6-6-R**



**Thorsten Macha  
Franz Petermann**

# **Fallbuch ET 6-6-R**

Der Entwicklungstest für Kinder  
von sechs Monaten bis sechs Jahren in der Praxis



**Dr. phil. Thorsten Macha**, geb. 1965. Seit 2000 tätig am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen der Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters, Entwicklungsdiagnostik, Testkonstruktion.

**Prof. Dr. phil. Franz Petermann**, geb. 1953. Seit 1991 Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Universität Bremen und seit 1996 Direktor des Zentrums für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Psychologische Diagnostik, Behandlung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter.

**Wichtiger Hinweis:** Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

**Copyright-Hinweis:**

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG  
Merkelstraße 3  
37085 Göttingen  
Tel.: +49 551 999 50 0  
Fax: +49 551 999 50 111  
E-Mail: [verlag@hogrefe.de](mailto:verlag@hogrefe.de)  
Internet: [www.hogrefe.de](http://www.hogrefe.de)

Satz: Matthias Lenke, Weimar  
Format: PDF

1. Auflage 2016  
© 2016 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen  
(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-8409-2554-2; E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-8444-2554-3)  
ISBN 978-3-8017-2554-2  
<http://doi.org/10.1026/02554-000>

### **Nutzungsbedingungen:**

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

### **Anmerkung:**

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

# Vorwort

Der Entwicklungstest für Kinder von sechs Monaten bis sechs Jahren – Revision (ET 6-6-R) wurde von uns in der Nachfolge des ET 6-6 im März 2013 veröffentlicht. Nach drei Jahren liegen umfangreiche Erfahrungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten vor, die sich in einer Auswahl in diesem Fallbuch wiederfinden.

Bei der Gestaltung des Fallbuchs verfolgten wir mehrere Ziele: Wir wollten sowohl die Altersspanne, in der der ET 6-6-R eingesetzt werden kann, als auch seine vielfältigen Anwendungsfelder abbilden. Dabei mussten wir jedoch eine Auswahl treffen. Da der ET 6-6-R in erster Linie als klinischer Test konzipiert wurde, greift dieses Fallbuch überwiegend auch klinische Fragestellungen auf. Drei der sieben Fälle behandeln typische Fragestellungen aus dem Bereich der Frühförderung und veranschaulichen den Einsatz des ET 6-6-R zu verschiedenen Lebensalters-Zeitpunkten der Kinder. Zwei weitere Fälle arbeiten die Einsatzmöglichkeiten des ET 6-6-R in der Sozialpädiatrie heraus. Ein Fall zeigt den Einsatz des ET 6-6-R im Kontext einer komplexen medizinischen Ausgangslage auf, ein weiterer Fall dokumentiert die Anwendung des ET 6-6-R bei gravierenden Verhaltensproblemen eines Kindes. Zusätzlich greift dieses Fallbuch zwei Fälle aus der klinischen Forschung auf: In einem Fall konnte über mehrere Jahre hinweg der Entwicklungsverlauf nach einem frühkindlichen Schlaganfall verfolgt werden. In einem weiteren Fall wird ein typisches Anwendungsproblem des ET 6-6-R beschrieben und hierfür eine ergänzende diagnostische Strategie aufgezeigt.

Da wir die diagnostischen Befunde unserer Kooperationspartner zunächst nur „einsammelten“, standen wir vor der Aufgabe, das verfügbare Material selbst nach einem einheitlichen Schema aufzuarbeiten. Uns war es dabei wichtig, sowohl das Entwicklungs-Screening<sup>1</sup> als auch die umfassende Entwicklungsdiagnostik mit dem ET 6-6-R in der Status- und Verlaufsdagnostik zu veranschaulichen. Zudem wollten wir auch die Möglichkeiten des Auswertungsprogramms illustrieren. Aus diesem Grund ist das vorliegende Fallbuch kein „Herausgeberbuch“, sondern wir als ET 6-6-R-Autoren übernehmen die Rolle als Autoren der Fallberichte. Die Materialien zu den Falldarstellungen steuerten folgende Kolleginnen und Kollegen bei:

- Priv.-Doz. Dr. Monika Daseking (Universität Bremen),
- Dr. med. Reiner Hasmann (Sozialpädiatrisches Zentrum in der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof, Neunkirchen) sowie
- B. A. Soz.-Päd. Elke Hettrich (ehemals Caritas-Förderzentrum Paul Josef Nardini, Zweibrücken).

Der Verlag Pearson Assessment & Information GmbH aus Frankfurt am Main erlaubte uns den Abdruck von Testmaterialien sowie von Ansichten der Protokolleingabe und der Entwicklungsprofile<sup>1</sup> auf Basis des Auswertungsprogramms zum ET 6-6-R.

Ein Fallbuch soll die Aussagekraft eines diagnostischen Erhebungsverfahrens illustrieren und verdeutlichen. Unsere Aufgabe war es zu zeigen, in welcher Form unser ET 6-6-R ökonomisch, das heißt auf der Basis der Grenzsteine<sup>1</sup>, und inhaltlich differenziert, nämlich als Breitband-Diagnostikum<sup>1</sup> auf der Basis der Entwicklungsprofile<sup>1</sup>, eingesetzt wer-

den kann. Wir wünschen uns im Rahmen dieser Diskussion im Kontext der Anwendung des ET 6-6-R in der Praxis auch weiterhin Rückmeldungen und Anregungen von unserer Leserschaft ([macha@uni-bremen.de](mailto:macha@uni-bremen.de); [fpeterm@uni-bremen.de](mailto:fpeterm@uni-bremen.de)).

Bremen, im März 2016

*Thorsten Macha und Franz Petermann*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Hinweise zur Verwendung dieses Fallbuchs</b> . . . . .	9
--	---

## I ET 6-6-R: Grundlagen und Auswertung

<b>1 Einführung in den ET 6-6-R</b> . . . . .	13
1.1 ET 6-6-R: Grundlagen . . . . .	13
1.2 ET 6-6-R: Die Durchführung . . . . .	15
1.3 ET 6-6-R: Auswertung und Interpretation . . . . .	16
1.4 FAQ: Häufig gestellte Fragen und Stichworte für die Praxis mit dem ET 6-6-R . . . . .	20

## II Fallbeispiele

<b>2 Säuglingsalter (0 bis 18 Monate)</b> . . . . .	37
2.1 Fallbeispiel 1: Kira, 1;0 Jahre, Entwicklungsverzögerung nach Frühgeburt, Abklärung heilpädagogischen Förderbedarfs . . . . .	37
2.2 Fallbeispiel 2: Robin, 1;7, 3;6 und 5;9 Jahre, Entwicklungsverzögerung nach Schlaganfall mit Hemiparese rechtsseitig, Entwicklungsverlaufskontrolle, Schulempfehlung . . . . .	45
<b>3 Kleinkindalter (18 bis 36 Monate)</b> . . . . .	75
3.1 Fallbeispiel 3: Adem, 2;2 und 2;5 Jahre, Verdacht auf Entwicklungsverzögerung bei erheblicher expansiver Verhaltensproblematik, Abklärung des Entwicklungsstatus sowie Förder- und Therapiebedarfs . . . . .	75
3.2 Fallbeispiel 4: Emre, 2;11 Jahre, geringe deutsche Sprachfertigkeiten, Beschreibung des Entwicklungsstands bei ergänzender sprachungebundener Diagnostik der kognitiven Entwicklung . . . . .	85
<b>4 Vorschulalter (36 bis 72 Monate)</b> . . . . .	93
4.1 Fallbeispiel 5: Roxana, 3;5 Jahre und 4;5 Jahre, moderate Entwicklungsverzögerung, Abklärung heilpädagogischen Förderbedarfs sowie der Weiterbewilligung der Behandlung . . . . .	93

4.2	Fallbeispiel 6: Alessandro, 4;8 und 5;7 Jahre, Entwicklungsverzögerung bei Mukoviszidose, Abklärung des Förderbedarfs, Entwicklungsverlaufskontrolle . . . . .	113
4.3	Fallbeispiel 7: Emma, 7;4 Jahre, Epilepsie und globale Entwicklungsverzögerung, Beschulung und sonderpädagogischer Förderbedarf . . . . .	137
	<b>Anhang</b> . . . . .	149
	Literatur . . . . .	151
	Testverzeichnis . . . . .	153
	Glossar . . . . .	155

# Allgemeine Hinweise zur Verwendung dieses Fallbuchs

Für die Arbeit mit diesem Fallbuch formulieren wir folgende Hinweise:

1. *Stichworte*, zu denen im *Glossar* Erläuterungen formuliert wurden, sind mit dem Symbol „†“ gekennzeichnet, beispielsweise „Entwicklungsprofil“.
2. Angaben zum *Alter der Kinder* werden in folgender Form notiert:
  - Anna, 8 Monate alt = Anna (0;8 J.);
  - Ludwig, 4 Jahre und 11 Monate alt = Ludwig (4;11 J.).
3. Die *Altersbereiche* werden in diesem Buch wie folgt festgelegt:
  - Säuglingsalter: 0 bis 18 Monate;
  - Kleinkindalter: 18 bis 36 Monate;
  - Vorschulalter: 36 bis 72 Monate.
4. Einige *Diagnosen* in diesem Buch sind nach dem Multiaxialen Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 der WHO (Remschmidt, Schmidt & Poustka, 2012) angegeben. Hierbei folgen wir der Systematik aus Tabelle 1:

**Tabelle 1:** Multiaxiale Diagnosen (Schema)

<b>Achse I</b>	<i>Klinisch-psychiatrisches Syndrom</i> (psychische Symptomatik nach ICD-10, Kap. V, exklusiv F7 und F8)
<b>Achse II</b>	<i>Umschriebene Entwicklungsstörungen</i> (ICD-10, Kap. V, F8)
<b>Achse III</b>	<i>Intelligenzniveau</i> (einschließlich ICD-10, Kap. V, F7)
<b>Achse IV</b>	<i>Körperliche Symptomatik</i> (umfasst alle ICD-10-Kategorien außer Kap. V)
<b>Achse V</b>	<i>Assoziierte aktuelle psychosoziale Belastungen</i> (falls für psychische Störung und Therapieplanung relevant)
<b>Achse VI</b>	<i>Globalbeurteilung der psychosozialen Anpassung</i> (nur Funktionsbeeinträchtigungen infolge der Diagnosen aus den Achsen I bis III)

5. Die *spezifischen Diagnosen* sind grundsätzlich nach dem ICD-10 (Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information, 2014; Dilling, Mombour & Schmidt, 2013) codiert und bezeichnet. Anschließend folgen eventuell fallspezifische *Zusatzbeschreibungen* (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2:** Multiaxiale Diagnosen (Beispiel)

<b>Achse I</b>	<i>Psychische Symptomatik:</i> Nicht näher bezeichnete Verhaltensstörung mit Beginn in der Kindheit (F98.9); leichte Verweigerungshaltung bei fremdbestimmten, wenig lustbetonten Anforderungen
<b>Achse II</b>	<i>Umschriebene Entwicklungsstörungen:</i> Globale Entwicklungsverzögerung (F89); insbesondere stärkergradige expressive Sprachstörung (F80.1)

**Tabelle 2:** Fortsetzung

<b>Achse III</b>	<i>Intelligenzniveau:</i> Nach klinischer Einschätzung vermutlich mittelgradige Intelligenzminderung (F71)
<b>Achse IV</b>	<i>Körperliche Symptomatik:</i> Generalisierte Epilepsie mit myoklonisch-astatischen <sup>1</sup> Anfällen (G40.4); Hypothyreose <sup>1</sup> (E03.9); Hypoplasie des Kleinhirnwurmes
<b>Achse V</b>	<i>Assoziierte aktuelle psychosoziale Belastungen:</i> Nicht bekannt
<b>Achse VI</b>	<i>Globalbeurteilung der psychosozialen Anpassung:</i> Ernsthafte und durchgängige soziale Beeinträchtigungen in den meisten Bereichen (5)

6. Die *Grafiken* und *Abbildungen* zu den Testergebnissen im ET 6-6-R wurden mit dem Auswertungsprogramm (Lenhard & Lenhard, 2013) erstellt, das als Zusatzmaterial zum ET 6-6-R erhältlich ist. Aus diesem Grund weichen die Darstellungen geringfügig von den Protokollbögen aus dem Testsatz ab, der grundsätzliche Charakter bleibt jedoch erhalten. Bei einigen Fallbeispielen ist der Entwicklungsverlauf mehrerer diagnostischer Erhebungen in einer Profilverlage dargestellt.

# **I ET 6-6-R: Grundlagen und Auswertung**



# 1 Einführung in den ET 6-6-R

## 1.1 ET 6-6-R: Grundlagen

Der ET 6-6-R (Petermann & Macha, 2013, 2015) wurde als allgemeiner Entwicklungstest<sup>†</sup> und als Breitband-Diagnostikum<sup>†</sup> für Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren konzipiert. Der ET 6-6-R kann in einer Kurzversion (Entwicklungs-Screening<sup>†</sup>) oder in einer Langversion durchgeführt werden. Durch seinen Inventar<sup>†</sup>-Charakter weist der ET 6-6-R eine besonders große inhaltliche Bandbreite auf, das heißt er überprüft eine große Anzahl verschiedenartiger Leistungen. Die wichtigsten Informationen zum ET 6-6-R sind in Tabelle 3 zusammengestellt.

**Tabelle 3:** Steckbrief zum ET 6-6-R

<b>Allgemeine Testinformationen</b>	Autoren	Franz Petermann und Thorsten Macha
	Erscheinungsjahr	2013 (Manual: 2., korr. Aufl. 2015)
	Verlag	Pearson Assessment
	Altersbereich	0;6 bis 6;0 Jahre
	Durchführungszeit	Je nach Alter 20 bis 50 Minuten
	Setting	Einzeltest
	Entwicklungs-bereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Körpermotorik</li> <li>– Handmotorik</li> <li>– kognitive Entwicklung</li> <li>– Sprachentwicklung</li> <li>– sozial-emotionale Entwicklung (Elternfragebogen)</li> <li>– Untertest Nachzeichnen (ab 42 Monaten)</li> </ul>
	Untertests	13 altersbezogene Testvarianten
<b>Auswertung</b>	Verfügbare Werte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– EQ-Werte (MW= 10; SD=3)</li> <li>– Prozentränge</li> </ul>
<b>Normstichprobe</b>	Stichprobenumfang	1.053
	Zeitraum der Datenerhebung	Mai 2011 bis August 2012
	Stichproben-beschreibung: Schichtungs-variablen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alter</li> <li>– Geschlecht (515 Mädchen, 538 Jungen)</li> <li>– Geografische Region (Niedersachsen und Bremen, Saarland, Sachsen, Bayern, Nordrhein-Westfalen)</li> <li>– Regionale Lage (Stadt, urbane Randlage, ländlich)</li> <li>– Rekrutierung: Kinderärzte, Kinderzentren, Kinderkrippen und Kindergärten, freie Rekrutierung per Aufruf</li> <li>– Muttersprache (Deutsch, entwicklungsrelevant mehrsprachig: 12%)</li> <li>– Quoten zu Entwicklungsrisiken: Frühgeburt, geringes Geburtsgewicht, Vorsorgeuntersuchung auffällig, chronische Erkrankung</li> </ul>

**Tabelle 3:** Fortsetzung

<b>Testmaterial</b>	Manual	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen</li> <li>– Normierung und Testgütekriterien</li> <li>– Aufgabenkatalog</li> <li>– Durchführung, Auswertung, Interpretation</li> <li>– Normtabellen</li> <li>– Fallbeispiele</li> </ul>
	Heft „Durchführungshilfe“	Durchführungs- und Bewertungskriterien aller Aufgaben kompakt
	Protokollbogen	13 verschiedene Bögen für die unterschiedlichen Altersgruppen, Protokollierung der Testleistungen, Erstellung des Entwicklungsprofils; zusätzlich Elternfragebögen
	Testmaterial	Sehr umfangreicher und vielfältiger Materialsatz, unter anderem bestehend aus Bildkarten und Puzzleteilen, Kugeln und Würfeln in verschiedenen Größen, Stoffschlangen und einem großen Schaumstoffball
	Auswertungsschablone	Schablone zur Auswertung des Untertests Nachzeichnen
	Zusatzmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>– DVD-Tutorial: Durchführung, Auswertung und Interpretation im Vorschulalter (80 Min.)</li> <li>– Computer-Auswertungsprogramm</li> <li>– Grenzsteinposter und Grenzsteinprotokollbogen</li> <li>– türkischsprachige Elternfragebögen</li> </ul>

Der Altersbereich von sechs Monaten bis sechs Jahren ist in 13 Altersgruppen unterteilt. Hierdurch sind für die Kinder einer Altersgruppe immer dieselben Testaufgaben durchzuführen, was zu einer besonders guten Vergleichbarkeit der Testergebnisse von Kindern der gleichen Altersgruppe führt. Hierin besteht ein wesentlicher Unterschied zu Entwicklungs-Stufenleitern<sup>1</sup> oder Entwicklungs-Testbatterien<sup>1</sup>, bei denen der individuelle Testverlauf bei verschiedenen Kindern derselben Altersstufe stark variieren kann, da hier jeweils nach dem Entwicklungsstand des Kindes adaptive Einstiegs- und Abbruchregeln zu beachten sind. Das Altersgruppenkonzept des ET 6-6-R führt somit auch dazu, dass die Testdauer bei verschiedenen Kindern vergleichbar ist und somit ähnliche Ausgangsbedingungen für die Konzentration und Aufmerksamkeitsanforderungen gewährleistet sind (vgl. Petermann & Macha, 2015).

Inhaltlich gliedert sich der ET 6-6-R in die Bereiche

- Körpermotorik und
- Handmotorik,
- kognitive Entwicklung und
- Sprachentwicklung,



- sozial-emotionale Entwicklung sowie den
- Untertest Nachzeichnen (ab 42 Monaten).

Der Bereich der *sozial-emotionalen Entwicklung* wird durch einen Elternfragebogen erfasst, die übrigen Bereiche werden vollständig durch einen Untersucher erhoben.

Für den gesamten Altersbereich stellt der ET 6-6-R 166 Testaufgaben und 79 Elternfragen zur Verfügung. Aus dieser Aufgabenmenge wird in jeder der 13 Altersgruppen eine aussagekräftige Auswahl zusammengefasst, diese Aufgabenzusammenstellungen sind grundsätzlich vollständig durchzuführen.

87 der Testaufgaben fungieren als Grenzsteine<sup>†</sup> der Entwicklung. Es handelt sich um inhaltlich besonders aussagekräftige, prognostisch belastbare Testaufgaben, die von einem Kind zu definierten Alterszeitpunkten gelöst werden sollten. Der ET 6-6-R überprüft Grenzsteine<sup>†</sup> für die Bereiche Körpermotorik, Handmotorik, kognitive Entwicklung und Sprachentwicklung, und zwar jeweils für die Alterszeitpunkte 6, 7½, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 30, 36, 42, 48, 60 und 72 Monate. Verpasst ein Kind einen Grenzstein, wird dies bereits als Entwicklungsverzögerung definiert. Die Grenzstein-Aufgaben des ET 6-6-R sind auf den Protokollbögen gekennzeichnet und werden in den einzelnen Altersgruppen automatisch mitgetestet. Sie können jedoch auch isoliert im Rahmen einer verkürzten Testung als Grenzstein-Screening überprüft werden.

## 1.2 ET 6-6-R: Die Durchführung

Die Durchführung des ET 6-6-R erfolgt als Einzeltest, gegebenenfalls in Anwesenheit eines Elternteils oder einer Begleitperson. Die durchschnittliche Durchführungsdauer beträgt im Säuglingsalter etwa 20 bis 25 Minuten, im Kleinkindalter etwa 25 bis 35 Minuten und im Vorschulalter etwa 45 bis 50 Minuten.

Zur Vorbereitung der Testung sind angemessene Rahmenbedingungen zu gewährleisten; dies bezieht sich auf die folgenden Punkte (vgl. Petermann & Macha, 2015, S. 43 ff.):

- *Vorbereitung des Raums*: Der Untersuchungsraum sollte warm, hell und freundlich sowie angemessen möbliert sein. Säuglinge können auf einem Untersuchungstisch oder auch auf einer Krabbeldecke getestet werden, ab dem Kleinkindalter sind ein kindgerechter Stuhl und ein passender Tisch erforderlich. Zusätzlich sollte der Untersucher eine Uhr zur Abmessung von Sekundenzeiträumen zwischen 5 und 60 Sekunden einsehen können.
- *Reizarme Umgebung*: Die Testumgebung sollte wenig ablenkende Reize aufweisen, dies bezieht sich sowohl auf die Einrichtung des Raumes selbst als auch den Untersuchungstisch. Es sollten keine Spielzeuge oder Therapiematerialien sichtbar sein, auf dem Testtisch sollten sich nur die unmittelbar benötigten Materialien befinden.
- *Anwesenheit weiterer Personen*: Es empfiehlt sich, den ET 6-6-R im Säuglings- und Kleinkindalter in Anwesenheit eines Elternteils durchzuführen, damit das Kind sich in der Untersuchungssituation sicher fühlt. Ab dem Vorschulalter ist die Anwesenheit von Begleitpersonen nicht mehr unbedingt erforderlich, aber häufig sinnvoll. Die Eltern müssen gut instruiert sein, damit sie in die Testung nicht eingreifen.